

asperitatibus Slavos lacessere rex non desistit', so scheint er an die Kriegszüge zu denken, von welchen H 2 und Q zu 985—987 und 990—992 reden¹.

Kapitel 15 erzählt den Tod der Kaiserin Theophano, welchen H 2 und Q zu 991 berichten;

c. 23—25 endlich handeln von der Niederlage des sächsischen Aufgebotes gegen die Normannen, welche H 2 und Q zu 994 erwähnen.

Ausserdem aber zeigt auch je eine Stelle der später verfassten Abschnitte, c. 10—15, c. 18—22 und c. 55 ff., Verwandtschaft mit H 2, nämlich in c. 11 die Erwähnung der 990 zwischen Polen und Böhmen ausgebrochenen Feindseligkeiten, in c. 22 die Erzählung von den Kämpfen um Brandenburg, von welchen H 2 a. 991—993 berichtet, und in c. 58 die Nachricht von Misecos Tod im Jahre 992. In den Quedlinburger Jahrbüchern, welche sonst in diesen Abschnitten benutzt sind, fehlen diese Nachrichten; und es hat gar nichts Absonderliches, wenn Thietmar in den Nachträgen neben einer neuen Quelle auch die alte noch hier und da benutzte.

Bei dem Jahre 994 bricht die zweite Hand in H 2 am Ende einer Seite in einem unvollendeten Satze ab; eine dritte Hand hat eine gleichzeitige Fortsetzung für die Jahre 995—997 angefügt. Lorenz hat darum angenommen (S. 15 ff.), dass H 1 (H-Q) nur bis 994 gereicht habe. Dazu finde ich aber gar keine Veranlassung, wenn unsere Mittel auch nicht ausreichen sollten, die Wiederherstellung von H 1 über dieses Jahr hinaus fortzuführen. Die Quedlinburger Jahrbücher werden freilich schon von 991 an so selbständig, dass sie allein uns für diesen Zweck nur geringen Nutzen gewähren können. Aus Lambert aber lässt sich jener unvollendete Satz vervollständigen; und es steht fest, dass die Fortsetzung der Hersfelder Annalen, welcher Lambert folgte, aus verlorenen 'grösseren Hildesheimer Jahrbüchern' geschöpft hat, deren Existenz für die erste Hälfte des elften Jahrhunderts nachgewiesen ist. Was

1) Die folgenden Sätze: 'Orientales quoque adversum se presumentes insurgere devicit. De occidentali parte quam plures arma sepius commoventes multosque depredantes vi et arte is superare contendit. Puerilia non est opus numerare, longumque videtur, quae pro prudentibus is effecerit consiliatoribus, enarrare' scheinen den Rest des Inhaltes seiner Quelle zusammenfassen zu sollen; jedoch ist ungewiss, auf welche Thatsachen sie sich beziehen. Vielleicht dachte Thietmar bei dem ersten Satze an Kizo in Brandenburg, beim zweiten an des Königs Aufenthalt zu Ingelheim (988) und Nymwegen (991) und einen wahrscheinlich von da aus gegen die (nach H 2) vom Zuider-See (Stavoren) her eingedrungenen Seeräuber unternommenen Feldzug; möglich wäre wenigstens durchaus, dass H 1 über diese Punkte etwas mehr gesagt hätte, als uns H 2 und Q erhalten haben.